



Ausschnitt aus der Karte «Gefecht bei Feldkirch am 23. März 1799». Sie zeigt die an den Hängen des Eschnerberges gelegenen Dorfteile von Mauren und das von Gräben, der Esche und ihren Zuläufen sowie einer Strasse durchzogene grosse Ried Richtung Maurerberg und Feldkirch. Peter Kaiser gibt in seiner «Geschichte Liechtensteins» eine anschauliche Schilderung der Kriegsergebnisse vom 23. März 1799. In Mauren, Benden und Eschen, zitiert er den Chronisten Johann Georg Helbert, «sah es

grausam aus, alles was von Werth war, wurde geraubt oder zerstört; 4 Landleute wurden erschossen und Viele verwundet».

Die Kupferstichkarte «Gefecht bei Feldkirch» (Wien 1819) von Franz Reisser, gezeichnet von Franz S. Rosenberg-Orsini, gilt als Ruhmesblatt der österreichischen Militärkartographie. Sie ist die bedeutendste Umgebungskarte von Feldkirch und zeigt die wohl detaillierteste Darstellung von Mauren.